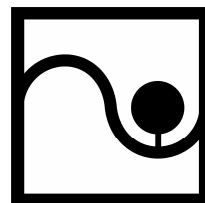


JAHRESBERICHT 2004

FACHVERBAND
GARTEN-, LANDSCHAFTS-
UND SPORTPLATZBAU
HESSEN-THÜRINGEN E. V.



FGL

Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Allgemeine wirtschaftliche Lage

Der vielbeschworene und erhoffte Aufschwung der deutschen Wirtschaft ist auch im Jahr 2004 weitgehend ausgeblieben. Einzelne Sparten der deutschen Wirtschaft konnten sich allerdings von der Stagnation abkoppeln und deutliche Wachstumsraten erzielen. Hierbei ist insbesondere die Stahlproduktion zu nennen, die von der internationalen Nachfrage ihrer Produkte profitiert hat.

Die deutsche Bauwirtschaft hat nunmehr im neunten Jahr in Folge einen Rückgang ihrer Umsätze hinnehmen müssen. Da endgültige und genaue Zahlen noch nicht vorliegen, wird derzeit für die hessische Bauwirtschaft von einem Umsatzrückgang von etwa 4,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr ausgegangen. Die Beschäftigtenzahl der hessischen Bauwirtschaft lag im Oktober 2004 mit noch 26.000 um 7,5 Prozent niedriger als vor einem Jahr.

Ob das Jahr 2005 endlich die wirtschaftliche Wende bringt, bleibt abzuwarten. Nach wie vor gibt es Anzeichen für eine Besserung im Inland, die aber möglicherweise wieder von einer Abkühlung der internationalen Konjunktur beeinträchtigt wird. Noch immer ist die private Sparrate der Bevölkerung sehr hoch und die Neigung, das vorhandene Geld für Konsum auszugeben, gering.

GaLaBau hatte schwieriges Jahr

Der Bereits 2003 eingesetzte Personalabbau hat sich auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Eine beachtliche Anzahl von Betrieben hat zum Jahresende 2004 in einem so großem Umfang Personal freigesetzt, wie es in der Geschichte des Fachverbandes bisher noch nicht vorgekommen ist. Eine Personalreduzierung um 30 Prozent und mehr sind hierbei keine Seltenheit. Zur Begründung werden die fehlenden Aufträge für das erste Quartal 2005 und nur geringe Auftragsbestände für die weiteren Quartale genannt.

Die Auftragslage in 2004 war zwar allgemein noch zufriedenstellend, wobei die Reichweite der Aufträge oft nur drei bis vier Wochen betragen hat. Insgesamt ist es aber zu einem Umsatzrückgang gekommen, der derzeit etwa auf zwei bis drei Prozent geschätzt wird. Bemerkenswert ist allerdings, dass vereinzelt Betriebe Rückgänge von bis zu 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnen mussten.

Die Mehrzahl der Aufträge kam wie in den Jahren zuvor von privaten Auftraggebern. Aber auch hier - und insbesondere im Rhein-Main-Gebiet - sitzt bei der Privatkundschaft das Geld nicht locker. Von den öffentlichen Auftraggebern war sowohl 2004 keine Trendwende zu mehr Investitionen zu erkennen, noch wird in 2005 in diesem Bereich eine Marktbelebung erwartet.

Ein großes Problem ist nach wie vor die schleppende Zahlungsmoral der Auftraggeber, die nach den Äußerungen von Mitgliedsbetrieben ebenfalls ungeahnte Dimensionen angenommen haben. In diesem Zusammenhang sind dann die Auswirkungen von „Basel II“ zu nennen, die bei den Hausbanken eine in vielen Augen als kleinlich bezeichnete Verhaltensweise hervorgerufen hat, wenn die eingeräumte Kreditlinie auch nur um einen Euro überzogen wurde.

Die Zahl der Insolvenzen bei Verbandsmitgliedern in Hessen und Thüringen lag 2004 bei drei Fachbetrieben, wobei zwei Firmen ihren Sitz in Thüringen hatten.

Zur Tarifpolitik

Das Jahr 2004 zählt nicht ohne Zweifel zu den ruhigen, um nicht vielleicht zu sagen stillen Jahren bei Tarifveränderungen.

Es wird zwar zwischen den Sozialpartnern IG BAU und BGL weiterhin verhandelt, um dem Ziel einer Jahresarbeitszeitregelung näher zu kommen und um einen neuen Lohn tarif zu vereinbaren, der den Tarif der Jahre 2002/2003 ablösen soll. Wann sich aber hier ein Erfolg abzeichnet, bleibt abzuwarten.

Gartenschauen im Verbandsgebiet

Der diesbezügliche Höhepunkt war ohne Zweifel die 2. Thüringer Landesgartenschau in Nordhausen. Die Landschaftsgärtner haben aus dem zentralen Ausstellungsgelände ein Kleinod erstellt, an dem sich die Bewohner von Nordhausen und Umgebung noch viele Jahre erfreuen werden. Die Qualität und die Pflege der Ausstellungsflächen war sehr hochwertig und fand auch bei den Einwohnern hohe Achtung.

Durch die Landesgartenschau ist es wieder einmal gelungen, nicht nur den „Grünanteil“ der Stadt zu verbessern, sondern hier hat die durch Krieg und Misswirtschaft in Mitleidenschaft gezogene Stadt ein neues Profil und Bild erhalten.

An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank den ausführenden Betrieben und Ihren Mitarbeitern, die hervorragend gewirkt haben. Ein Dank gilt auch dem Mitarbeiter-Team der LGS GmbH unter der Führung von Inge Klaan und Detleff Wierzbizki, die für den reibungslosen Ablauf der Bauzeit und der Gartenschau gesorgt haben.

Die angestrebte Besucherzahl der Landesgartenschau wurde zwar nicht ganz erreicht, aber das finanzielle Ergebnis sowohl des Durchführungshaushaltes, als auch des investiven Bereiches, konnte im vorgegebenen Rahmen bleiben.

Für 2006 sind die Bauarbeiten für die 3. Hessische Landesgartenschau in Bad Wildungen auf Hochtouren angelaufen. Nach dem bisherigen Zeitplan wird die Veranstaltung in der nordhessischen Kurstadt pünktlich eröffnet. Das Präsidium des Fachverbandes und die nordhessischen Kollegen konnten sich über den Bauzustand im Rahmen der Regionalversammlungen im November 2004 überzeugen.

Auch in Bad Wildungen, das kann bereits heute festgestellt werden, werden die Stadt und ihre Bewohner und die zahlreichen Kurgäste von dieser Leistungsschau der Landschaftsgärtner und Gärtner langfristig profitieren, denn neben dem eigentlichen Gartenschau gelände wird auch das Stadtgebiet überarbeitet.

Die Großbaustelle BUGA Gera-Ronneburg 2007 ist für Thüringen und das Verbandsgebiet des Fachverbandes ein weiteres berufsständisches Ereignis.

Auch hier sind die Bauarbeiten in vollem Gang, sowohl im Sanierungsgebiet der Wismut AG in Ronneburg, als auch in Gera selbst. Durch die BUGA 2007 bedingt wird die planmäßig fällige Landesgartenschau 2008 ausfallen, so dass die nächste Thüringer Landesgartenschau erst im Jahr 2012 stattfinden wird.

Die Vorarbeiten zur 4. Hessischen Landesgartenschau im Jahr 2010 in Bad Nauheim kommen langsam in Gang. Die Vertragsgestaltung ist nunmehr so weit fortgeschritten, dass im Frühjahr 2005 die Gründung der Durchführungsgesellschaft besiegelt werden kann.

Öffentlichkeitsarbeit

Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Der Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit tagte 2004 zweimal. Er hatte acht Mitglieder: Manfred Ullrich, Vorsitzender, Kassel, Karsten Hain, Gedern, Gerhard Roßkopf, Frankfurt, Ronald Winkler, Erfurt, Manfred Frankenbach, GaLaFlor GmbH, Döllstädt, Wolfgang Buß, Hohenahr, Burkhard Schmidt, Vegeta GmbH, Herborn und Karsten Köber, Wiesbaden (hauptamtliche Betreuung).

Pressearbeit

Auch 2004 informierte der FGL die Fach- und Tagespresse über Aktionen im Verbandsgebiet. Wichtige Themen waren hierbei die Aktionen auf der Landesgartenschau Nordhausen sowie verschiedene Initiativen im Zusammenhang mit der PR-Kampagne des Berufsstandes, über die regelmäßig und umfangreich berichtet wurde. 115 mal erschienen Artikel in der Fach- und Tagespresse von Hessen und Thüringen. Ein entsprechender Pressespiegel 2004 wurde erstellt und liegt in der Verbandsgeschäftsstelle vor. Die Fachpresse und die Schwesterverbände veröffentlichten regelmäßig die Seminartermine der GaLaBau-Service GmbH Hessen-Thüringen.

Fernsehen

Im Jahr 2004 war der Fachverband und seine Mitgliedsbetriebe in zwei Fernsehsendungen des Hessischen Rundfunks vertreten. Zum einen handelt es sich hierbei um die fünfteilige Sendereihe „Hessens schönste Gärten“, an der der FGL schon im zweiten Jahr beteiligt war. Mit einem Marktanteil von durchschnittlich elf Prozent erreichten die Sendungen bundesweit zwischen 250 000 und 420 000 Zuschauer. Insgesamt also rund 1,79 Millionen Zuschauer im Juni und Juli.

Auch die parallel angebotenen Internetinformationen kamen wieder gut an: Rund 22 000 Mal griffen Gartenfreunde auf die Internetseite www.hr-online.de/gaerten zu. Viel Lob erntete die Redaktion. Über 1.200 Zuschriften zollten den Organisatoren Anerkennung: "Herzlichen Dank für diese wunderschöne Sendung", "toll, weiter so!", "Ihre Anregungen sind immer wieder sehenswert", "sehr inspirierend", "jeder Garten ist ein beglückendes Erlebnis". Viele Gartenbesitzer machten auch auf ihre eigenen, noch unentdeckten Gärten aufmerksam.

Der Blick über den Zaun in attraktive Privatgärten trifft offenbar den Nerv der Zeit. Auf dem Programm der Reihe standen diesmal ein Künstlergarten im Vogelsberg, ein Bauerngarten im Odenwald, ein Staudengarten am Stadtrand von Homburg/Efze, ein Familiengarten in Niedenstein bei Kassel und ein Rosengarten bei Schlüchtern. Sehr viele Zuschauer nutzten auch die Gelegenheit und kamen an den Wochenenden nach den Sendungen in die vorgestellten Privatgärten. Über 500 Gäste zählte allein Mitgliedsbetrieb Sobotta an ihrem Schwimmteich im nordhessischen Niedenstein.

Der Callwey- und der Ulmer-Verlag sowie der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen hatten für schöne Geschenke gesorgt. Es wurden Bücher und attraktive Kübelpflanzen verlost. Und die Radiowelle hr4 hatte auch in diesem Jahr erfolgreich mit Hessens schönste Gärten zusammen gearbeitet: Im hr4-Radioladen wurden die Gärten vorab vorgestellt. Gartenbesitzer und Experten standen außerdem am Tag nach der Sendung für Publikumsfragen im Radio zur Verfügung.

Das zweite Projekt war die Sendereihe „SOS Haus & Garten“, bei der Information mit Unterhaltung gemischt ist. Auch hier ist der FGL schon im zweiten Jahr beteiligt.

"Wir helfen Ihnen wohnen" - unter diesem Motto kam wieder das Team von SOS - Haus & Garten zu den Zuschauern direkt ins Haus. Spannende Unterhaltung und jede Menge Informationen zum Thema Garten, Bauen, Wohnen und Handwerk waren garantiert. Dafür sorgten Moderator Roland Meyer und tatkräftige Handwerker. In fünf Sendungen spielten dabei Landschaftsgärtner aus Hessen eine Hauptrolle. Sendetermin für die 30 minütigen Beiträge von SOS - Haus & Garten war jeweils montags, 21.15 Uhr, im Hessischen Fernsehprogramm.

Die guten Einschaltquoten der Sendung belegen – der Garten ist „in“. Bis zu 100.000 Zuschauer in Hessen und 380.000 bundesweit sahen die einzelnen Beiträge. Das entspricht einem Marktanteil von 4,3 Prozent in Hessen.

Die offene Gartenpforte

Am Wochenende des 12. und 13. Juni 2004 öffneten Privatpersonen in Hessen ihre Gartenparadiese dem interessierten Publikum. Das Kooperationsprojekt des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (FGL) Hessen-Thüringen, des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) Hessen und der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) Hessen-Rhein/Main hat den sinnbildlichen Namen "Die offene Gartenpforte".

Dabei wurden 20 Privatgärten den Besuchern geöffnet, die in die vier Regionen Gelnhausen/Schlüchtern, Odenwald/Bergstraße, Frankfurt/Vordertaunus und Wiesbaden/Mainz unterteilt waren. In jedem Bereich gab es einen sogenannten "Eingangsgarten", bei dem sich alle Besucher gemeldet hatten und in dem die Eintrittskarten sowie die Listen aller zu besichtigten Gärten erhältlich waren. Die Anlagen hatten am Samstag von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. In einigen Gärten gab es Angebote für einen Imbiss oder Kaffee und Kuchen. Außerdem standen Gartenbesitzer, Landschaftsarchitekten und Landschaftsgärtner zu Gesprächen zur Verfügung.

Die Veranstalter sind mit der Besucherresonanz sehr zufrieden. Allein im Bereich Gelnhausen/Schlüchtern konnten an den beiden Tagen knapp 200 Besucher

gezählt werden. In Frankfurt waren es 150 Personen und im Odenwald an die 300 Gartenliebhaber. Und alle Gäste zeigten sich sehr glücklich, die privaten Gärten aufsuchen zu können und freuten sich über den Austausch mit anderen Gartenliebhabern.

Der große Erfolg bestätigt die drei Verbände in dem Vorhaben, die "Offene Gartenpforte" auch in 2005 durchzuführen. Vielleicht ist es dann schon möglich, dem interessierten Publikum Privatgärten in ganz Hessen zu präsentieren. Ziel dieses ehrgeizigen Kooperationsprojektes von FGL, BDLA und DGGL ist, das Image des Gartens, seiner Besitzer und natürlich der Fachplaner und ausführenden Betriebe weiter zu erhöhen.

Verbändegespräche

Anfang Dezember 2004 hatte in Erfurt das erste Verbändegespräch zwischen dem Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (FGL) Hessen-Thüringen, dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) Thüringen und der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) Thüringen stattgefunden. Dabei tauschten sich die Beteiligten über die grundsätzliche Zusammenarbeit der berufsständischen Verbände aus. Das Treffen fand auf Initiative des FGL statt. In Hessen werden schon seit Jahren diese Gespräche geführt, sehr zum Vorteil der gesamten Branche. So traf man sich in Hessen im Mai und dann wieder Mitte Dezember 2004. Kernpunkt der Zusammenkunft in Thüringen, an der Präsidiums- bzw. Vorstandmitglieder und Mitarbeiter der Geschäftsstellen der drei Verbände teilnahmen, war die Terminabstimmung für das Jahr 2005. Am 26. Januar 2005 wird im Gartenbaumuseum auf der Erfurter ega der traditionelle Neujahrsempfang von BDLA und DGGL stattfinden, in den nun erstmalig der FGL eingebunden wird. Darüber hinaus gibt es verschiedene Anknüpfungspunkte zur Zusammenarbeit der grünen Verbände. Dazu gehören die gemeinsame Beteiligung an Messen und Ausstellungen, die abgestimmte Lobbyarbeit auf Landes- und Regionalebene sowie die Ausrichtung von fachübergreifenden Weiterbildungsveranstaltungen.

Anzeigen

Im Frühjahr und im Herbst 2004 schaltete der FGL zusammen mit seinen Mitgliedsbetrieben Anzeigen in Thüringer und hessischen Tageszeitungen. In verschiedenen Sonderbeilagen wurden redaktionelle Beiträge zu ausgewählten Themen aus dem Garten- und Landschaftsbau veröffentlicht. Da sich nur sehr wenig Betriebe an dieser Anzeigenkampagne beteiligten, konnte im Frühjahr nur in fünf und im Herbst nur in einer Tageszeitung eine Anzeige geschaltet werden. Deshalb sollen verstärkte Anstrengungen unternommen werden, um die Kampagne auch in 2005 fortzusetzen.

Gelbe Seiten

Der FGL schaltete auch 2004 in allen Branchenbüchern in Hessen und Thüringen Anzeigen mit dem Signum und dem Spruch „Ihre Experten für Garten & Landschaft“ in der Rubrik Garten- und Landschaftsbau mit dem Hinweis, dass über die Adresse der Geschäftsstelle eine Liste von Mitgliedsbetrieben erhältlich

ist. Aufgrund dieser Anzeigen melden sich sehr viele Personen und nutzen die Leistungen der Geschäftsstelle bei der Vermittlung von fachlich qualifizierten Betrieben.

Internet

Die Internetseiten des FGL werden regelmäßig von der Fachverbands-geschäftsstelle auf dem aktuellen Stand gehalten. Ergänzt wurden die Seiten regelmäßig durch Pressemeldungen, aktuelle Informationen und Termine sowie Änderungen im Mitgliederbestand.

Rundbrief

2004 erschien der Verbandsrundbrief sechs mal mit den jeweils aktuellen Anlagen. Darüber hinaus wurden die Mitgliedsbetriebe mit einem Faxversand über aktuelle Neuigkeiten schnell und umfassend informiert.

Der Landschaftsgärtner

Viermal erschien im Jahr 2004 die Zeitschrift „Der Landschaftsgärtner“. Im Jahresverlauf wurde einige Umstellungen vorgenommen. Die Druckerei wurde gewechselt, die Anzeigenverwaltung neu geordnet und schließlich auch das Layout geändert. Alle diese Veränderungen brachten eine bedeutende Kostenersparnis. Wichtig jedoch vor allem, dass „Der Landschaftsgärtner“ mit der Zeit geht und sich nun luftiger, moderner und damit ansprechender präsentiert. Dass das neue Design ankommt, zeigte sich besonders bei der Ausgabe 3/2004, bei der aufgrund des großen Anzeigenaufkommens die Seitenzahl von 16 auf 20 erhöht wurde.

Nachwuchswerbung 2004

Messen, Ausstellungen und Informationsveranstaltungen

Die Organisation und Teilnahme an den Berufs- und Ausbildungsmessen durch die Nachwuchswerbeberaterin erfolgte in Gera, Fulda, Erfurt, Jena, Langenselbold, Wiesbaden, Frankfurt, Dautphetal und Dreieich, immer unterstützt von Mitgliedsbetrieben vor Ort. Ausbildungsmessen und Berufsinformationsveranstaltungen in Kassel, Frankfurt, Erfurt, Rodgau, Marburg, Saalfeld, Nordhausen, Mühlhausen, Leinefelde, Sondershausen und Offenbach wurden mit Nachwuchswerbemedien unterstützt.

Zum Berufsbild des Landschaftsgärtners hielt die Nachwuchswerbeberaterin Vorträge in den Agenturen für Arbeit Nordhausen und Erfurt anlässlich der berufskundlichen Vortragsreihen.

Auf der ega in Erfurt fand im Rahmen der Messe „du und dein Garten“ ein Ausbildungstag statt.

In Erfurt wurde eine Berufsinformationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Erfurt an der LVG Erfurt mit dem Thema „Überbetriebliche Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau“ durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Nordhausen wurde auf

der Landesgartenschau Nordhausen eine weitere Infoveranstaltung mit dem Thema „Landschaftsgärtner – Grüner Beruf mit Zukunft“ durchgeführt. Ebenfalls auf der Landesgartenschau Nordhausen fand eine Berufsinformationsveranstaltung für die Berufsberater der Agenturen für Arbeit aus Thüringen statt. In der Meisterschule in Wiesbaden und auf der Ausbildertagung in Kirchhain hielt die Nachwuchswerbeberaterin Vorträge zur neuen AuGaLa-Nachwuchswerbekampagne und zum Thema „Auswahl von Auszubildenden“.

Landesgartenschau Nordhausen 2004

An vier Samstagen wurden Schnuppertage für Jugendliche in der Berufsfindungsphase zu den Themen Vegetationstechnik, Wegebau, Mauerbau und Vermessung angeboten. Zwei Schnuppertage konnten durchgeführt werden. Im Rahmen des Grünen Klassenzimmers wurden die Projekte „Der Traumgarten in der Kiste“ mit 40 Schulklassen und „Geometrie auf der Wiese“ mit 20 Schulklassen durchgeführt. An Muttertag bekamen die Mütter eine kleine Aufmerksamkeit mit freundlichen Grüßen vom FGL Hessen-Thüringen überreicht.

Pressearbeit und Anzeigen

In den Sonderbeilagen der Tageszeitungen Rhein-Main-Media, TLZ und HNA wurden Anzeigen zur Nachwuchswerbung in Verbindung mit einem redaktionellen Beitrag geschaltet. Über 40 Artikel zu aktuellen Nachwuchswerbeaktionen erschienen in der Tages- und Fachpresse. Zusätzlich dazu wurde in den 4 Ausgaben der Zeitschrift „Der Landschaftsgärtner“ auf je einer Doppelseite über die Nachwuchswerbung berichtet und jeweils eine Anzeige geschaltet.

Betriebe

Im FGL-Verbandsrundbrief und durch Rundfaxe wurde regelmäßig über die Nachwuchswerbung des FGL Hessen-Thüringen berichtet und auf Möglichkeiten der betriebseigenen Nachwuchswerbung sowie die mögliche Beratung und Unterstützung durch die Nachwuchswerbeberaterin hingewiesen. Auf Anfrage wurde Informations- und Werbematerial zugesandt, entsprechende Standausstattung angeliefert sowie Hilfestellung bei der Organisation von Messen und Ausstellungen geleistet. WdA-Seminare (Weiterbildung der Ausbildung) wurden für die Ausbilder angeboten und durchgeführt. Regelmäßige Informationen zu den WdA-Seminaren erfolgten durch den Rundbrief, durch Rundfaxe, auf den diversen Veranstaltungen sowie auf der Internetseite des FGL Hessen-Thüringen.

Auf der Informationsveranstaltung „Anerkennung zum Ausbildungsbetrieb im Garten- und Landschaftsbau“ drehte sich alles um den Ablauf und das Vorgehen bei der Anerkennung zum Ausbildungsbetrieb. Diese Veranstaltung konnte mit Unterstützung der zuständigen Stelle und der Gartenbau-Berufsgenossenschaft durchgeführt werden.

Um die Arbeit im Rahmen der Nachwuchswerbung des FGL Hessen-Thüringen noch effektiver zu gestalten, wurde eine Umfrage unter den Ausbildungsbetrieben durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Umfrage fließen in die zukünftige Nachwuchswerbung mit ein.

Auszubildende

Über die Zeitschrift „Der Landschaftsgärtner“ wurden die Auszubildenden regelmäßig über die Weiterbildungsmöglichkeiten und über allgemeine Themen im Garten- und Landschaftsbau informiert.

Am Ende der Ausbildung erhielten die „jungen Landschaftsgärtner“ eine kleine Aufmerksamkeit vom FGL Hessen-Thüringen.

Der Hessen-Thüringen Cup 2004 wurde auf der Landesgartenschau Nordhausen durchgeführt. Die Gewinner dieses Wettbewerbes vertraten Hessen-Thüringen auf dem bundesweiten Wettbewerb auf der GaLaBau in Nürnberg.

NWB-Arbeit auf Bundesebene

Die Nachwuchswerbeberaterin nahm an den NWB-Tagungen in Bad Honnef und Nürnberg sowie an der Arbeitssitzung in Bad Honnef teil.

Sie war im Organisationsteam beim Landschaftsgärtner-Cup 2004 in Nürnberg aktiv und betreute zeitweise den AuGaLa-Stand auf der GaLaBau 2004.

Sonstiges

In Vorbereitung auf den Fotowettbewerb wurden die allgemeinbildenden Schulen in Hessen und Thüringen angeschrieben. Die Ansprache für den Fotowettbewerb erfolgte in Hessen zusätzlich über das Hessische Kultusministerium und in Thüringen über die Staatlichen Schulämter. In einem Nachgang wurden die Schulen erneut auf den Fotowettbewerb hingewiesen, zusätzlich mit der Möglichkeit, Informationsmaterial zum Ausbildungsberuf anzufordern. Diese Möglichkeit wurden von den Schulen rege in Anspruch genommen. Etwa 200 Anfragen erreichten den FGL Hessen-Thüringen.

Die Nachwuchswerbeberaterin bearbeitete persönliche, schriftliche und telefonische Anfragen von Jugendlichen, Eltern, Multiplikatoren sowie Unternehmern und versendete Informationsmaterial.

Die Ausbilder erhielten viermal jährlich das AuGaLa-Infoblatt „Ausbilder-Info“ mit zusätzlichen Informationen zur Nachwuchswerbung im FGL Hessen-Thüringen.

Um auch das Fahrzeug der Nachwuchswerbeberaterin öffentlichkeitswirksam zu nutzen, wurde es im Zeichen der neuen AuGaLa-Nachwuchswerbekampagne beklebt sowie mit Signum und Claim versehen.

Aus- und Weiterbildung

Die Auszubildendenzahlen in Hessen sind in 2004 um ca. 10% im ersten Ausbildungsjahrgang gestiegen. Auch in der Thüringer Statistik konnten die Zahlen aus 2003 gehalten werden.

Allerdings muss man leider feststellen, dass in den AuGaLa umlagepflichtigen Ausbildungsbetrieben, die Zahl der Auszubildenden rückläufig ist. Von 120 Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr kommen nur noch 30% aus umlagepflichtigen Betrieben, d.h. 70% aller Auszubildenden in Thüringen werden bei Bildungsträgern oder kommunalen Einrichtungen ausgebildet. Den insgesamt 320 Auszubildenden (Erstausbildung) im GaLaBau stehen in Thüringen 105

Werker gegenüber, d.h. jeder dritte Auszubildende absolviert eine Werker-Ausbildung.

Die Umsetzung der Wahlpflichtkurse in Hessen und Thüringen funktioniert inzwischen problemlos. Ab dem neuen Ausbildungsjahrgang (August 2005) ist eine Änderung bei den Kursen zur überbetrieblichen Ausbildung zu erwarten. Zukünftig soll jeder Auszubildende 6 Pflichtkurse in Hessen und Thüringen absolvieren. Jeweils 3 an der Deula Witzenhausen und 3 an der LVG Erfurt. Zusätzlich können aus 4 Wahlkurs-Themen 2 Wahlkurse durch den Ausbildungsbetrieb gewählt werden. Diese Wahlkurse sind freiwillig, d.h. jeder Auszubildende muss 6 Pflichtkurse durchlaufen und kann bis zu 2 Wahlkursen zusätzlich belegen. Für die AuGaLa-umlagepflichtigen Betriebe werden die Kosten wie bisher über das AuGaLa übernommen.

Die Situation bei den Abschlussprüfungen hat sich in Hessen wieder einmal verschlechtert. Mit einer Durchfallquote von 42% liegen die Hessen neben den Thüringern mit 29% wieder im hinteren Mittelfeld der bundesweiten Statistik. Bundesweit kann man insgesamt einen Anstieg der Durchfaller-Quoten feststellen. Erfreulich war festzustellen, dass der von sehr vielen Auszubildenden besuchte Wahlpflichtkurs 12, die Baustelle im GaLaBau, dazu geführt hat, dass im praktischen Teil die Beurteilungen im Durchschnitt deutlich gestiegen sind. Einbrüche gab es hingegen in den mündlichen Prüfungsteilen. Der Anteil der Abiturienten in der Ausbildung ist in beiden Bundesländern auf deutlich unter 10% gesunken, d. h., dass rund 90% aller Auszubildenden eine dreijährige Ausbildungszeit absolvieren.

Im Bereich der Weiterbildung war im vergangenen Jahr ein weiterer deutlicher Rückgang der Teilnehmerzahlen und damit auch der Seminarabsagen zu verzeichnen.

Die Auslastung in den Seminaren lag nur noch um 30%, wobei leider immer wieder festzustellen ist, dass die Mitgliedsbetriebe immer weniger Gebrauch von dem Seminarangebot machen. Für 2005 wurde ein neues Konzept zur Weiterbildung erarbeitet, das schwerpunktmäßig für die Unternehmer und Führungskräfte ausgerichtet ist. Auch setzt man im nächsten Jahr verstärkt auf die eintägigen Veranstaltungen. Zusätzliche Seminar- und Detailprogramme erhalten Sie über die Geschäftsstelle.

Veränderungen im Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand zum Jahresanfang 2004 betrug 230 ordentliche und ein künftiges Mitglied.

Im Laufe des Jahres sind insgesamt 16 ordentliche und zwei künftige Mitglieder aus dem Verband ausgeschieden. Als ordentliche Mitglieder wurden 29 Betriebe in den Verband aufgenommen. Zusätzlich wurden zwei künftige Mitglieder aufgenommen. Per Saldo ist damit die Zahl der Mitglieder um 14 Betriebe gestiegen.

Im Jahresverlauf ist ein Fördermitglied ausgeschieden und zwei neue Fördermitglieder konnten gewonnen werden.

Bei den Abgängen im Jahr 2004 handelt es sich um drei Insolvenzen, zwei altersbedingte Betriebsaufgaben und dreizehn Kündigungen ohne Angabe von Gründen.

Neben den ordentlichen Mitgliedern waren im Mitgliederverzeichnis noch elf Fördermitglieder, zehn persönliche Mitglieder und neun Ehrenmitglieder verzeichnet.

Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Gegenüber dem Berichtsjahr 2003 hat sich die Anzahl der Mitarbeiter beim Fachverband und seiner Tochtergesellschaft, der Galabau-Service GmbH nicht verändert. Nach wie vor werden 4,5 Arbeitskräfte beschäftigt.

Im einzelnen sind derzeit in der Verbandsgeschäftsstelle tätig:

Guntram Löffler, Geschäftsführer
Karsten Köber, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Büroleiter
Roger Baumeister, Referent für Aus- und Weiterbildung
Lilli Heil, Mitarbeiterin für Aus- und Weiterbildung
Stefanie Karl, Nachwuchswerbeberaterin

Zusammensetzung des Präsidiums

Dem Präsidium gehören zum Jahresende 2004 folgende Herren an:

Eiko Leitsch, Präsident, Rüsselsheim
Thorsten Perlich, Vizepräsident, Suhl
Wolfgang Ravior, Vizepräsident, Kassel
Gerhard Roßkopf, Vizepräsident und Schatzmeister, Frankfurt
Thomas Büchner, Beisitzer, Alsbach-Hähnlein
Uwe Michelchen, Beisitzer, Apolda
Andreas Reichenbäcker, Beisitzer, Landsendorf
Bernd Rundel, Beisitzer, Frankfurt
Udo Schwandt, Beisitzer, Niestetal
Kurt Seegmüller, Beisitzer, Taunusstein
Manfred Ullrich, Beisitzer, Kassel
Thomas Vohrmann, Beisitzer, Frankfurt
Horst Dillmann, Ehrenpräsident, Nidderau

Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Dem Ausschuss gehören an:

Manfred Ullrich, Vorsitzender, Kassel
Wolfgang Buß, Hohenahr
Manfred Frankenbach, Döllstedt
Karsten Hain, Gedern
Eiko Leitsch, Rüsselsheim
Gerhard Roßkopf, Frankfurt
Burkhard Schmidt, Herborn
Ronald Winkler, Erfurt
Karsten Köber, Wiesbaden (hauptamtliche Betreuung)

Ausschuss für Aus- und Weiterbildung

Dem Ausschuss gehören an:

Wolfgang Ravior, Vorsitzender, Kassel
Johannes Ehlers, Dreieich-Offenthal
Wolfgang Herr, Kelkheim
Andreas Reichenbächer, Landsendorf
Udo Schwandt, Niestetal-Sandershausen
Britta Weiß, Büdingen
Roger Baumeister, Wiesbaden (hauptamtliche Betreuung)
Stefanie Karl, Wiesbaden (hauptamtliche Betreuung)

Koordinierungs-Ausschuss (AuGaLa – FGL Hessen-Thüringen)

Dem Ausschuss gehören an:

Roger Baumeister, Vorsitzender (hauptamtliche Betreuung), Wiesbaden
Wolfgang Ravior, FGL, Kassel
Andreas Reichenbächer, FGL, Landsendorf
Harald Schaum, IG BAU, Frankfurt
Bernd Unbescheid, IG BAU, Erfurt
Gitta Kolmar, IG BAU, Langen
Ronny Rink, IG BAU, Mühlhausen
Stefanie Karl, (hauptamtliche Betreuung), Wiesbaden